

# Was läuft an der Sekundarschule?

## Tag der offenen Tür an der SaH in Mesum



Zwei Schulsanitäter versorgen einen „Notfall“, während andere die Eltern und Gäste informieren. Dies war nur einer der vielen Programmpunkte beim „Tag der offenen Tür“. Foto: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. Das sah am Wochenende an der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH) nach einer bösen Kopfverletzung aus. Blut floss bei einem Mädchen aus einer Stirnwunde. Sofort war allen Umstehenden klar: Das war ein Fall für die Schulsanitäter. Zwei von ihnen nahmen gleich sachkundig die verletzte Schülerin in ihre Obhut, beruhigten sie und handelten. Innerhalb kurzer Zeit war ein sauberer Kopfverband angelegt und die Patientin wurde auf ihren Platz begleitet.

Das war nur eine Übung und zugleich eine gelungene Demonstration von Leistungsfähigkeit und Können der Schulsanitäter. Dafür gab es verdienten Beifall der Eltern und der Viertklässler, die zum Tag der offenen Tür in die SaH gekommen waren. Das Auftreten der Schulsanitäter und deren Ausstattung imponierten den Viertklässler Tim bei seinem Rundgang so sehr, dass für ihn spontan klar war: „Ich werde hier auch Schulsanitäter.“ Seine Eltern Nicole und Stefan Plagemann billigten die Wahl ihres Sohnes. Für sie waren jedoch noch andere Kriterien wie Schulkonzept und Lernprogramme, Erreichbarkeit und Ortsnähe sowie die überschaubare Größe bei der Wahl der weiterführenden Schule überzeugend, die für die SaH sprächen.

Wie Tim informierten sich viele Viertklässler und Eltern in der SaH. Neben den Schulangeboten wie die Fächer Englisch, Niederländisch, Spanisch, Hauswirtschaft, Naturwissenschaften, wo es zahlreiche spannende Experimente zu bestaunen gab, waren vor allem die Informationen zur besonderen schülerbezogenen Unterrichtsgestaltung mit dem Stichwort „Segel“ gefragt. Dahinter steht „selbstgesteuertes Lernen“, wobei die Schüler sich in kooperativer Arbeit selber Ziele setzen, darüber ein Logbuch führen und wo durch ständige Lernchecks Erfolge überprüft und notfalls Hilfen angeboten werden. Das ist ein Baustein dafür, dass es in der SaH bis zur Klasse 9 kein „Sitzenbleiben“ gibt.

Gefragt waren daneben die Ganztagsbetreuung, Angebote von Arbeitsgemeinschaften wie Gitarre, Schach, Fußball, Judo und Basketball und die Inhalte der Ergänzungsstunden, wo die SaH ihre Kompetenzen „Mint“, „Sport“ und „Soziales Lernen“ in den Blick rückte. Etwa das Sozialpraktikum sowie die Ausbildung neben Schulsanitätern noch zu Streitschlichtern und Sporthelfern. Neben dem Info-Stand, an dem die Schulleitung mit Rektorin Mechtild Sitte-Westrick und Konrektor Thomas Eßlage unentwegt die Fragen der Eltern beantworteten, gab es in der Schulaula ein Weihnachtscafé, von Elternpflegschaft, Förderverein und IG SaH.

Dort gab es zudem manch interessantes Gespräch mit den beiden Vorsitzenden Willi Rieke und Martin Woltering.